



Winter Morgenstunden in Ulan Bator, Smog, Innenstadt, Sukhbaatar Platz

**Marc Kubin**  
CPO.  
POST RESTANTE  
UB-211 213  
MONGOLIA  
E-mail:  
mongolia.ministry@ya-  
hoo.com



Smog Katastrophe in der Jurten Gegend. Der ganze Rauch zieht durch die ganze Stadt.



"Aber Gott, der da reich ist an Barmherzigkeit, durch seine grosse Liebe, damit er uns geliebt hat."  
*Epheser 2:4*

Ulan Bator, Dezember 2016

Liebe Partner und Freunde,

### Unterwegs in der Mongolei mit dem Evangelium Herbst / Winter 2016

Es ist wieder soweit. Nun finde ich die Zeit zu schreiben. Der taufrische Newsletter über das Leben und den evangelistischen Dienst hier in der Mongolei, Asien ist da. Ich bin froh das ich dir wieder schöne neue, aktuelle Dinge berichten kann. Einige Fotos von Ende Sommer und Herbst sind auch mit dabei, weil sie einfach so kostbar und bewegend zugleich sind. Unser Gott ist gut. Er hat immer neue interessante Abenteuer geplant für dich und für mich. Seine Gnade hat kein Ende. Daran glauben wir von ganzem Herzen. Denn Er ist ja auch der Schöpfer von Himmel und Erde. Nichts ist einfach so entstanden durch Zufall und Zeit, sondern durch eine wunderbare Idee, reinen Glauben, kreative, schöpferische, gesprochene Worte aus Gottes Mund. Nun ist es wieder Winter für 6 Monate. Wir hatten neulich minus 37 Grad. Viel Freude beim Betrachten und Lesen. Hier die Highlights der letzten Zeit.



Hier ein Mann der in einer Mülltonne rumwühlt um Leergut Flaschen zu finden um nicht zu verhungern. Schulkinder und andere Menschen im Hintergrund gehen vorbei mit diesem „visuellen Übel“ in den Augen das gekonnt von ihnen ignoriert wird. Ist er offen für das Evangelium? Ist er vielleicht gefährlich? Versteht er mich? Was wird passieren, wenn ich zu ihm gehe? Wird er mich angreifen? Ist er besoffen? Stinkt er nach Fäkalien? (alles schon erlebt...)



Erstmal verstaubt er seine gefundene Flasche sonst kommt noch ein anderer und klaut sie, denn da sind einige unterwegs. Sogar auf der Strasse gibt es einen erbitterten Konkurrenz Kampf ums blanke überleben und den nächsten Wodka-Rausch. Er schaut auf die Broschüren und den Geldschein in meiner Hand... Wird er es annehmen? In der Vergangenheit habe ich schon erlebt das Menschen mir ins Gesicht Fluchen dafür das ich ihnen etwas Geld schenken wollte auf der Strasse... Auch Menschen auf der Strasse haben ihren Stolz. Das bedeutet natürlich nicht das alle so sind. Er schaut und...



...zieht einen Handschuh aus und nimmt das Geschenk dankbar an. Es ist so kalt das vielen die Finger, Hände oder Füße abfrieren, wenn sie besoffen draußen einschlafen bei minus 38 Grad. Manche frieren auch ganz ein.



Er hebt spontan die Hände zum Himmel um Jesus zu danken. Anbetung neben der Mülltonne spontan in der Innenstadt von Ulan Bator. Ein schöner Moment. Auf dem Boden picken Tauben Brotkrümel und andere Reste.



Eine tolle Begegnung auf beiden Seiten, thumbs up! Preis dem Herrn.





Ein Erlebnis in einem Cafe in Ulan Bator.  
Gerne nehmen Leute die schönen Kalender an und fangen spontan an darin zu Lesen.



Plötzlich kommt ein Berber rein ins Café. Die Kellnerinnen schauen schon ärgerlich denn betteln ist hier nicht erlaubt. Doch sie sagen nichts, weil ich da bin. Sie wollen es sich anscheinen mit mir nicht vermiesen. Normalerweise werden Bettler sofort am Kragen gepackt und rausgeschmissen auf die eisigen Straßen wie die Hunde. Oft werden sie auch geschlagen auch von Frauen. Die Mongolinnen können auch sehr gut hinlängen. Straßen Kämpfe sieht man schon häufiger. Doch heute nicht. Ich gebe ihm einen schönen Kalender mit Bibelversen. Und Geld damit er was zu Essen und zu trinken hat, denn ein einfaches „Gott segne dich und Tschüss“ reicht nicht um satt zu werden. Er ging raus...



...ein paar Sekunden später kam er wieder rein mit Tränen in den Augen und bedankte sich nochmal ganz ausdrücklich mit Gesten die das ausdrücken sollten. Er hat wohl den Bibelvers auf den Kalender gelesen der ihn berührt hat.



Ein kurzer Blick ein paar Wochen zurück. Hirten und Bauern das Evangelium bringen in den weiten der Mongolei.



Beim verkündigen der Guten Nachricht Ende Sommer. Die Oma war beim Melken.

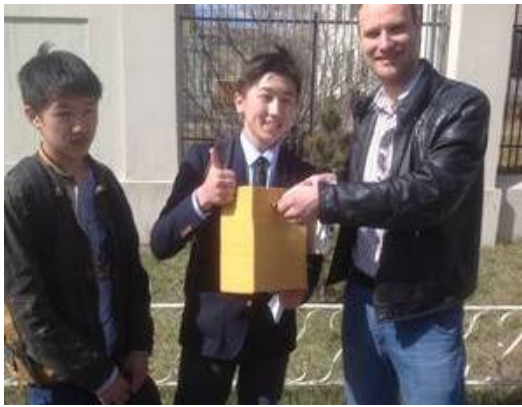


Sie hatte keine Hand frei, da habe ich ihr das Wort Gottes in die Hosentasche gesteckt. Rechts in einer Jurte das Evangelium für die Mutter mit dem Kind.



Mir ist auch wichtig das du mal den Kontrast siehst. Es scheint so als wäre die Mongolei im Sommer ein ganz anderes Land als im Winter. Links ein Arbeiter mit Fahrrad. Rechts Ulan Bator im Winter von Oben. Hauptverkehrsstrasse „Peace Avenue“.





Unterstützung eines Krebskranken Mädchens. Eine Klasse Aktion von einigen Senior High Studenten, die ich sehr gerne unterstützt habe.



Die letzten „wärmeren“ Tage im September in einer beeindruckenden Gebirgskette im Süden der Mongolei. Die Gebirgskette heißt „Bag Gazariin Chuluu“. Was so viel heißt wie „Platz oder Ort von zusammen gesetzten Steinen.“ 230 km entfernt von Ulan Bator. Wenn ich diese Gebirge sehe muss ich immer an Gott denken. Wie die Felsen sich alle nach der großen Flut abgesetzt haben ist interessant. Wie eine große Pfütze die versiegt ist, nur in großen Dimensionen. Gott zeigt sich und spricht gerade auch durch seine Schöpfung in der Natur. Ich empfehle jedem mal Gottes Natur zu betrachten, zu genießen und Zeit dort zu verbringen; es ist eine Art von Anbetung und garantiert keine Zeitverschwendung. Gott mag es uns in staunen zu versetzen. Es war sehr anstrengend, schweisstreibend und auch nicht ungefährlich dort hinzugelangen, doch die Belohnung sich bis zum Gipfel durch zu kämpfen war gewaltig. Die Aussichten von Berg Gipfeln sind atemberaubend schön.



Die frisch gedruckten neuen Gospel Kalender für 2017 in mongolischer Sprache und Prof. Dr. Werner Gitts „Wie komme ich in den Himmel“ Broschüre zum Verteilen. Die evangelistischen Bemühungen gehen immer weiter. Einen Herzlichen Dank an „Orientierung: M“ für das Verteilmaterial. Rechts, eine fröhliche Empfängerin des Kalenders. Das verteilen, also das säen, der „guten Saat“ des Wortes Gottes ist eine ganz wichtige Aufgabe, die es wert ist unterstützt zu werden.

Ich bin sehr, sehr dankbar und freue mich das du mein Partner bist. Ich danke Gott das du an meiner Seite stehst. Denn die einen geben und die andere gehen. Preis sei dem Herrn dafür.  
Sei ganz herzlich umarmt und gesegnet.

In seiner bedingungslosen Gnade,

dein

Marc Kubin  
Evangelist

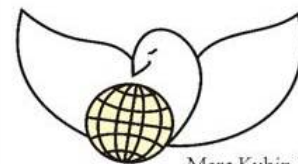
P.S. danke für alle Gebete und Unterstützungen. Es gab Gebetserhörungen. Etwas Geld ist reingekommen fürs Visa. Der Visa Prozess läuft, allerdings konnte ich diesmal nur, durch die geänderte Gesetzlage hier im Land, bis zum 31.12.2016 das Visa verlängern was ich auch getan habe. Mitte Dezember wird nun das angestrebte Jahresvisum beantragt welches dann bis Ende 2017 gültig ist. Dafür braucht es noch viel mehr Finanzen. Wenn du es auf dem Herzen hast mit einer Extra Gabe diesen Dienst zu unterstützen dann würde das wirklich sehr helfen. Es ist wirklich notwendig. Gott wird dich dafür sicherlich gewaltig segnen, denn sein Wort sagt das wer viel gibt der wird auch viel empfangen. Es ist nicht kompliziert. J Ein weiteres Gebetsanliegen ist das 10 Jahre Jubiläums Buch. Ein Bildband ist in Bearbeitung. Eine Dokumentation über den Dienst der letzten 10 Jahre hier in der Mongolei. Dafür braucht es auch Finanzen um den Bildband hier vor Ort zu drucken. Es werden ca. 750 Euro sein für 500 Exemplare. Vielleicht sogar mit CD. Bitte bete doch auch dafür. Vielen Dank. J Für mehr Informationen schreibe an: [mongolia.ministry@yahoo.com](mailto:mongolia.ministry@yahoo.com)

Post Adresse:

Marc Kubin  
CPO Post Restante  
211213 Ulaan Baatar Mongolia  
Email : [mongolia.ministry@yahoo.com](mailto:mongolia.ministry@yahoo.com)

Bank Verbindung:

Marc Kubin / Postbank Essen  
BIC (SWIFT): PBNKDEFF  
IBAN: DE30 3601 0043 0638 7724 35



Marc Kubin Ministries